

»MUSIK IM UMBRUCH«
zum 400. Todesjahr von
MICHAEL PRÆTORIUS



Michael Prætorius

Polyhymnia Caduceatrix & Panegyrica
Solennische Friedt- und Freudens-Concert

MUSICA FIATA / LA CAPELLA DUCALE
ROLAND WILSON

Hauptkirche Beatae Mariae Virginis
Sonntag, 31. Oktober 2021, 17 Uhr

Michael Prætorius (1571/72-1621)

Polyhymnia Caduceatrix & Panegyrica
Solennische Friedt- und Freudens-Concert

Konzertprogramm

Wachet auf ruft uns die Stimme

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, Bass, 2 Zinken, 4 Posaunen, 2 Violinen, 4 Violen, Capella

Siehe wie fein und lieblich ist

2 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Lautenchor, Violenchor, Capella, 2 Zinken, 2 Posaunen

In dich habe ich gehoffet Herr

3 Soprane, 2 Tenöre, Stiller Zink, 4 Posaunen, Flöte, Violine, 4 Violen, Dulzian, Lautenchor, Capella

Wenn wir in höchsten Nöten sein

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Zink, 3 Posaunen, Violenchor, Flöten, Lautenchor, Dulzian

Gelobet und gepreiset

2 Soprane, Alt, Tenor, Bass, Lautenchor, Capella, Zink, Flöte, 3 Posaunen

Christ unser Herr zum Jordan kam

3 Soprane, Alt, 3 Tenöre, Bass, stiller Zink, 3 Posaunen, Flöte, Violine, Viola, Dulzian

Halleluja: Christ ist erstanden

3 Soprane, Alt, 2 Tenöre, Bass, 4 Posaunen, 4 Violen, 2 Capellae

O Lamm Gottes unschuldig

4 Soprane, Violenchor, Lautenchor

Magnificat

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Lautenchor, Violenchor, Capella, 2 Zink, 4 Posaunen

La Capella Ducale

Marie Luise Werneburg, Magdalena Podkoscielna, Anna Kellnhofer, Gisela Birkenstaedt – Sopran

Alexander Schneider, David Erler, Arnon Zlotnik – Alt

Tobias Hunger, Johannes Gaubitz, Lothar Blum – Tenor

Joachim Höchbauer, Matthias Lutze, Ulrich Meyer – Bass

Musica Fiata

Claudia Mende, Uwe Ulbrich – Violine, Viola da Braccio

Anna Schall, Francois Petit-Laurent – Zink, stiller Zink, Blockflöte

Detlef Reimers, Michael Knake, Tural Ismailov, Clemens Erdmann

– Alt-, Tenor-, Bass- und Kontrabassposaunen

Adrian Rovatkay – Dulzian, Großbass-Pommer

Heidi Gröger, Patrick Sepec – Viola da Gamba

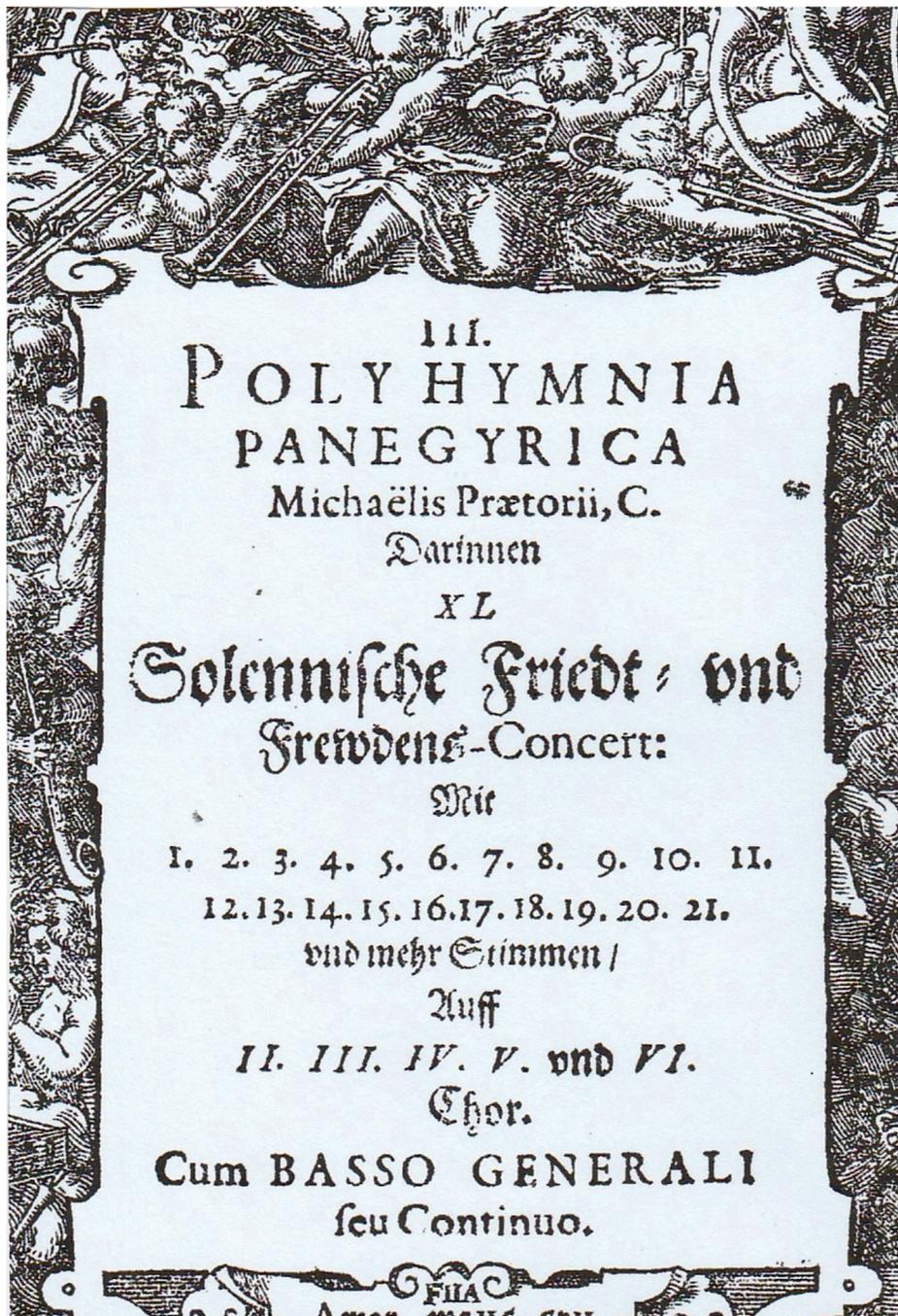
Juliane Laake – Violone

Axel Wolf, Johannes Gontarski, Stephan Rath, Michael Freimuth – Chitarrone,

Laute, Bandora

Arno Schneider, Klaus Eichhorn – Orgel, Regal, Cembalo

Leitung: Roland Wilson



Titelbild der *Polyhymnia Panegyrica* (1619), Ausschnitt
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Zum Programm

Die Sammlung »Polyhymnia Panegyrica – Solennische Friedt- und Freudens-Concert« wurde 1619 im gleichen Jahr wie die »Psalmen Davids« von Heinrich Schütz veröffentlicht und erfuhr im 17. Jahrhundert eine große Verbreitung. Es ist eine Sammlung von 40 mehrchörigen Choralkonzerten über evangelische Kirchenlieder.

Das einmalige Einbeziehen von Raum und Klang – wobei Lautenchor, Bläserchor und Streicherchor zum Einsatz kommen – sowie die reichlich „in italienischer Manier“ verzierten Solo-Passagen für die Sänger machen den Reiz dieser Werke aus.

Die Mehrchörigkeit ist nicht wie bei vielen Komponisten Selbstzweck, sondern wird von Prætorius meisterhaft in Kombination mit den verschiedenen Instrumentengruppen benutzt, um den Ausdruck des Textes zu intensivieren.

Das Konzertprogramm ist eine Auswahl der besten Stücke der Sammlung. Die instrumentalen und vokalen Besetzungen richten sich nach der Besetzung der Dresdener Hofkapelle.



Ensemble Musica Fiata und La Capella Ducale unter Leitung von Roland Wilson / Foto: Eberhard Zummach



Musica Fiata wurde 1976 gegründet als Ensemble für die Aufführung der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten. Ein ausführliches Studium der Quellen zur Aufführungspraxis der originalen Instrumente dieser Epoche und ihrer Spieltechniken führte zur Entwicklung einer sprechenden Spielweise und eines charakteristischen Klanges, die selbst die dichtesten Strukturen transparent erscheinen lassen.

Aufgrund ihrer aufregenden und virtuosen Aufführungen wurde Musica Fiata zu führenden Festivals in ganz Europa – wie z.B., Musica Antiqua Brügge, Prager Frühling, Kopenhagen Early Music Festival, Oude Muziek Utrecht, Musica Antiqua Barcelona, Venice, Ravenna Festival, Jerusalem Festival Israel, Ansbacher Bachwochen, Styriarte Graz, Wratislavia Cantans Breslau, York Early Music Festival, Semana Santa Madrid und Santiago, Trigonale Kärnten, Oslo Church Music Festival, Guido di Arezzo Festival, Musique Ancienne Ribeaupillé, – eingeladen. Außerhalb Europas gastierten sie in Singapur und Mexiko.

La Capella Ducale wurde 1992 von Roland Wilson als Ergänzung zu Musica Fiata gegründet, um eine stilistische Einheit bei größeren Werken zu gewährleisten. Von den Kritikern ist dem Ensemble eine bestechende Leistung sowohl im Solistischen als auch im Ensemblebereich attestiert worden. Ebenfalls wird die außerordentliche homogene Verbindung mit dem Instrumentalklang hervorgehoben.

Außer zahlreichen Rundfunk und Fernsehaufnahmen, hat Musica Fiata 45 CDs bei Sony Classical, Deutsche Harmonia Mundi, Pure Classics und CPO eingespielt, wovon mehrere mit internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet worden sind. Im März 2019 erschien bei Deutsche Harmonia Mundi die neueste CD "In Paradise" – Musik für die Münchener Fürstenhochzeit 1568 von Lasso, Striggio und Padovano. 2020 erscheinen zwei weitere CDs: Matthias Weckmann „Sonaten für das Collegium Musicum“ und „Vespro da Camera“ mit Werken von Monteverdi, Rovetta, Rigatti und Castello.

Die Musik von Michael Praetorius hat eine besondere Rolle im Repertoire von Musica Fiata/La Capella Ducale gespielt. 2017 haben wir die schon auf CD produzierte „Reformationsmesse“ bei mehreren Festivals aufgeführt. Mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Monika Grütters wurde die Messe beim Festival „Song of our Roots“ in Jaroslaw (Polen) aufgeführt. Das Konzert ist in zahlreichen europäischen Ländern im Rundfunk gesendet worden.



Roland Wilson, Leiter des Ensembles Musica Fiata / La Capella Ducale

Roland Wilson studierte Trompete am Royal College of Music, London. Aufgrund seines Interesses für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts fing er an, autodidaktisch Zink zu lernen und ging zu weiteren Studien an das Koninklijke Konservatorium in Den Haag. Als Gründungsmitglied und Leiter von Musica Fiata hat er bei führenden Festivals in ganz Europa gespielt und war häufig Gast bei anderen renommierten Ensembles. Seine musikalischen Aktivitäten konzentrieren sich jetzt um Musica Fiata und La Capella Ducale und schließen Forschung von Aufführungspraxis und eigene Editionen von bisher unbekanntem ein. Seine Arbeit wird auf zahlreichen CDs dokumentiert: bei Sony Classical, Deutsche Harmonia Mundi, CPO und Pure Classics. In den letzten Jahren arbeitete er überwiegend als Dirigent von Barockmusik von Gabrieli bis Bach und Vivaldi. Seine Aufführungen sind gekennzeichnet durch ihre Kombination von historischer Genauigkeit mit künstlerischer Inspiration. Seine hervorragenden Kenntnisse der Musik des 17. Jahrhunderts haben es ihm ermöglicht, viele unvollständig überlieferte Werke von Komponisten wie Heinrich Ignaz Franz Biber, Samuel Scheidt, Giovanni Valentini, Dietrich Buxtehude, Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz stilecht zu rekonstruieren. In diesem Jahr hat er die Oper Dafne 1627 von Heinrich Schütz rekonstruiert und mit seinen Ensembles aufgenommen. Nebenbei baut er Rekonstruktionen historischer Zinken und spielt selber auf dem Nachbau eines Zinken, der am Wolfenbütteler Hof zur Zeit von Praetorius gespielt wurde.



Liedtexte

Wachet auf ruft uns die Stimme

Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599

1. Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem.
Mitternacht heißt diese Stunde, sie rufen uns mit hellem Munde,
wo seid ihr klugen Jungfrauen.
Wacht auf, der Bräutigam kömmt, steht auf, die Lampen nehmt,
Halleluja, macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegen gehn.
2. Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet uns steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn,
Hosianna, wir folgen all zum Freudentaal, und halten mit das Abendmahl.
3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen und englischen Zungen,
mit Harfen und mit Zymbeln schon.
Von zwölf Perlen sind die Pforten an deiner Stadt, und wir Konsorten
der Engel hoch in deinem Thron.
Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört,
solche Freude, des sind wir froh, I-o, I-o, ewig in dulci júbilo.



Siehe wie fein und lieblich ist

Text: Psalm 133 und 117

Siehe wie fein und lieblich ist, dass Brüder einträchtig bei einander wohnen.

Lobet den Herren, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker.
Denn seine Gnad und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.

Wie der köstliche Balsam ist, der von Aaron Haupt herabfließt in seinen ganzen Bart,
der herabfließt in sein Kleid,

Lobet den Herren, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker.

Wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions,
denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich.

Lobet den Herren, alle Heiden, und preisen ihn alle Völker.
Denn seine Gnad und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.

In dich habe ich gehoffet Herr

Text: Adam Reusner (1533) nach Psalm 31

1. In dich hab ich gehoffet Herr, hilf, dass ich nicht zuschanden werd,
noch ewiglich zu Spotte,
das bitt ich dich, erhalte mich in deiner Treu Herr Gotte.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir, erhör mein Bitt, tu dich herfür,
eile bald, mich zu erretten,
in Angst und Weh ich lieg und steh, hilf mir in meinen Nöten.

3. Mein Gott und Schirmer steh mir bei, sei mir ein Burg, darin ich frei
und ritterlich mög streiten
wider mein Feind, der gar viel seind an mir auf beiden Seiten.

4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft, sagt mir dein Wort,
mein Hilf, mein Heil, mein Leben,
mein starker Gott in aller Not; wer mag mir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht mit Lügen und mit falschem Gedicht,
viel Netz und heimlich Stricke;
Herr, nimm mein wahr in dieser Gefahr, behüt mich vor falscher Tücken.

6. Herr, meinen Geist befehl ich dir, mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir,
nimm mich in deine Hände.
O wahrer Gott, aus aller Not hilf mir am letzten Ende.

7. Glory, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei Gott Vater und Sohn bereit,
dem heiligen Geist mit Namen,
die göttliche Kraft mach uns sieghaft durch Jesum Christum, Amen.

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Text: Paul Ebert 1566

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein, und wissen nicht, wo aus noch ein,
und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist das unser Trost allein, dass wir zusammen insgemein
dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.

3. Und heben unser Augen und Herz zu dir in wahrer Reu und Schmerz,
und suchen der Sünden Vergebung und aller Strafen Linderung,

4. Die du verheißest gnädiglich allen, die darum bitten dich,
im Namen deins Sohns Jesu Christ, der unser Heil und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unser Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar in großer Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unser Sünden groß, sprich uns derselbn aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei, mach uns von allen Plagen frei.

7. Auf dass von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.

Gelobet und gepreiset

Text: Verfasser unbekannt

1. Gelobet und gepreiset sei Gott Vater und Sohne,
samt dem heiligen Geiste, hoch in des Himmels Throne,
für seine Güt und Gnade, für alle seine Wohltat.
Amen, Gott Vater und Sohne, sei Lob ins Himmels Throne,
sein Geist stärk uns im Glauben, und mach uns selig, Amen,
Herr mach uns selig, Amen.

2. Lasst uns ihn bitten mehr zu diesen schweren Zeiten,
da große Not dringt her und Gefahr auf allen Seiten,
dass er uns nicht verlasse, verleih uns Frieden, ohn Unterlass.
Amen, es wird nun geschehen, wir werden Christum sehen,
den Friedfürsten herkommen, uns mitzunehmen, Amen,
in seine Freudenburg, Amen.

3. Der böse Feind uns stellt nach Seel, Leib, Gut und Ehre,
darzu die arge Welt, hilf lieber Gott und wehre,
halt uns in deinen Händen, mach unser Feind zuschanden.
Amen, kein Tod soll uns schrecken, Christus will uns erwecken,
auch rufen bei unserm Namen, und mit sich führen, Amen,
komm bald Herr Christe, Amen.

4. Nun komm, nun komm, o Herr, hilf uns aus diesem Elende,
mit Gnaden dich zu uns kehr, bescher ein seliges Ende,
führ uns aus diesem Leiden, zu dir in die ewige Freude.
Amen, Gott sei hoch gepreiset, sein Geist uns Christum weiset,
der helf uns all zusammen, ins ewige Leben, Amen,
nun komm Herr Jesu, Amen.

Christ unser Herr zum Jordan kam

Text: Martin Luther

1. Christ unser Herr zum Jordan kam nach seines Vaters Willen,
von Sankt Johann die Taufe nahm, sein Werk und Amt zu 'rfüllen,
da wollt er stiften uns ein Bad, zu waschen uns von Sünden,
ersäufen auch den bittern Tod durch sein selbst Blut und Wunden,
es galt ein neues Leben.

2. So hört und merket alle wohl, was Gott selbst heißt die Taufe,
und was ein Christe glauben soll, zu meiden Ketzerhaufen:
Gott spricht und will, dass Wasser sei und nicht allein schlechts Wasser,
sein heiliges Wort ist auch dabei mit reichem Geist ohn Maßen,
der ist allhier der Täufer.

3. Solchs hat er uns beweiset klar mit Bildern und mit Worten,
des Vaters Stimm man offenbar daselbst am Jordan hörte.
Er sprach: Das ist mein lieber Sohn, an dem ich hab Gefallen,
den will ich euch befohlen han, dass ihr ihn höret alle,
und folget seiner Lehre.

Halleluja: Christ ist erstanden

Text: 12. Jahrhundert, Verfasser unbekannt

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Christ ist erstanden von der Marter alle,
des sollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen,
seit dass er erstanden ist, so loben wir den Herren Jesum Christ. Kyrieleis.

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Halleluja, Halleluja, des sollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

O Lamm Gottes unschuldig

Text: Nikolaus Decius 1531 (zuerst niederdeutsch), nach dem *Agnus Dei*.

1. O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig, wiewohl du wurdest verachtet.
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen. Erbarme dich unser, o Jesu.

So wolln wir nun loben und danken allezeit,
dem Vater und Sohne, und dem heiligen Geist,
und bitten, dass sie wollen behüten uns für Gefahr,
und dass wir stets bleiben bei seiner heiligen Wort.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

2. O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig, wiewohl du wurdest verachtet.
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen. Gib uns deinen Frieden, o Jesu.
Ehre sei dir Christe, der du jetzt leidest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns den bitteren Tod,
und herrschest mit dem Vater in ewige Ewigkeit,
hilf uns armen Sündern zu deiner Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Magnificat

Lobgesang der Maria (Lukas 1, 46-55)

Sinfonia

1. Meine Seel erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes
2. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Maged angesehen, sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

Ritornello

3. Denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Sinfonia

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten.

Ritornello

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt die Niedrigen.

Sinfonia

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und lässt die Reichen leer.

Sinfonia

8. Er gedenket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf.
9. Wie er geredt hat unsern Vätern Abraham und seinem Samen ewiglich.

10. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste.

11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

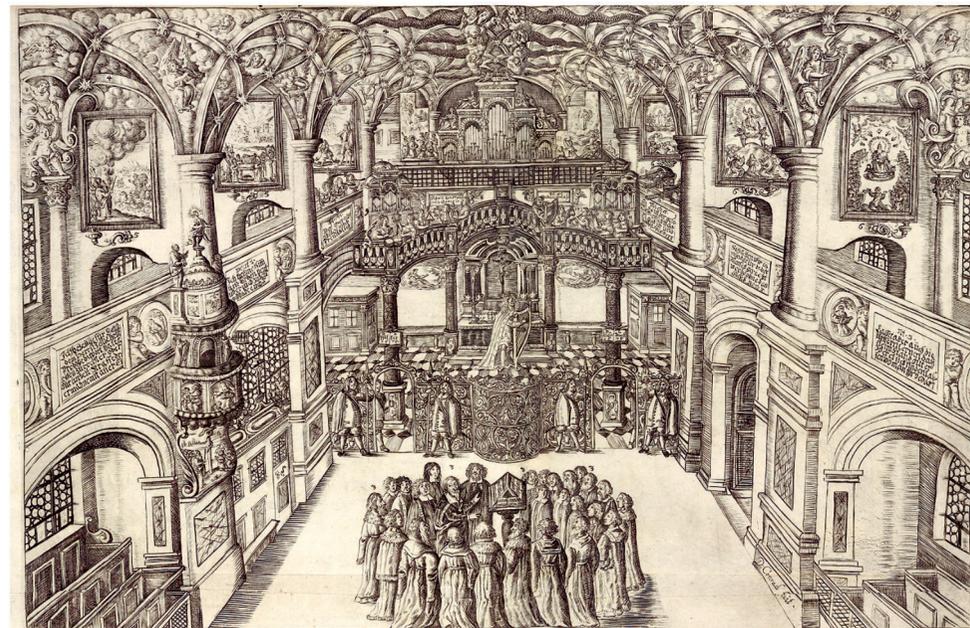
»Kapellmeister von Haus aus« am kurfürstlichen Hofe zu Dresden

Der Tod von Herzog Heinrich Julius (1565-1613) gab dem Leben von Prætorius noch einmal eine ganz neue und unerwartete Richtung. Das auslösende Moment war ein Brief des sächsischen Kurfürsten Johann Georg I., der unmittelbar nach Heinrich Julius' Tod dessen Nachfolger Friedrich Ulrich bat, ihm Prætorius für die Dauer des Trauerjahres am Wolfenbütteler Hofe als Kapellmeister für Dresden zu überlassen, womit der Herzog sich auch einverstanden erklärte. Am kurfürstlichen Hofe in Dresden war Prætorius auf Grund der verwandtschaftlichen Beziehungen beider Fürstenhöfe seit langem bekannt und hatte bei etlichen Gelegenheiten die Dresdner Hofkapelle in Vertretung des hinfälligen Hofkapellmeisters Roger Michael geleitet.

Man kann wohl davon ausgehen, dass Prætorius nach seiner Ankunft in Dresden Ende November 1613 unmittelbar mit der Vorbereitung einer festlichen Weihnachtsmusik begonnen hat. Im März 1614 reiste er zusammen mit dem Kurfürsten und der Hofkapelle zu einem Fürstentag nach Naumburg, wo er die Musik bei den Festgottesdiensten zu leiten hatte. Dafür komponierte er unter anderem ein Konzert über Psalm 133 *Siehe, wie fein und lieblich ist, dass Brüder einträchtig beieinander wohnen* für acht Concertatstimmen, vierstimmigen Kapellchor und vierstimmiges Instrumentalensemble. Es war eines seiner ersten großbesetzten Werke, bei dem er kein protestantisches Kirchenlied zur musikalischen Grundlage der Komposition gemacht hatte.

Dabei erregte unter anderem auch die ganz neuartige Aufstellung der Vokal- und Instrumentalgruppen großes Aufsehen. Prætorius hatte sie an unterschiedlichen Plätzen im Kirchenraum postiert: einen der Chöre in zehn Metern Höhe auf dem Gerüst des Orgelneubaus, einen weiteren auf dem sogenannten Knabenchor, einen dritten bei einem Epitaph, den vierten beim Taufstein. Damit gab er das Signal zum Aufbruch in den neuen *Concertat-Stil* im mitteldeutschen Musikleben.

Der große Erfolg seiner Hofkapelle bestärkte den Kurfürsten in der Absicht, Prætorius als Nachfolger Roger Michaels in seine Dienste zu nehmen. Dies gelang ihm aber trotz großer Bemühungen nicht; Herzog Friedrich Ulrich erklärte sich lediglich damit einverstanden, dass Prætorius in Dresden zum *Kapellmeister von Haus aus* ernannt werde, also in seiner Wolfenbütteler Bestallung blieb und nur zu besonderen Gelegenheiten nach Dresden reisen konnte, um dort von ihm komponierte Festmusiken zu leiten. Daraus wurden in den Jahren bis 1617 insgesamt 20 Monate.



Dresdner Hofkapelle (hier schon unter Leitung von Heinrich Schütz).
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Für Prætorius' musikalische Entwicklung stellt die Zusammenarbeit mit der Dresdner Hofkapelle meinen Glücksfall dar. Sie verfügte über 17 Sänger nebst mehreren Kapellknaben und zehn Instrumentalisten. Diese Besetzungsverhältnisse ermöglichten in Dresden Aufführungen in großem Stil und kamen Prætorius sehr entgegen, denn er hatte inzwischen mit der Komposition *in der neuen italienischen Concerten-Manier* begonnen und konnte sie nun mit den Dresdner Musikern unmittelbar erproben und realisieren. (Auszug aus: Siegfried Vogelsänger, Michael Prætorius, Hofkapellmeister und Komponist zwischen Renaissance und Barock, Wolfenbüttel 2008).

Die *neue italienische Concerten-Manier*,
was machte diesen neuen Stil aus?

Die Grundlage – protestantische Kirchenlieder – bleibt gleich, Form und Ausdruck der Musik dagegen werden vielfältiger:

- ▶ Besonders begabte Sänger – *Concertat-Sänger* – werden solistisch eingesetzt und konzertieren miteinander. In der Regel unterstützen Instrumente sie bei diesem musikalischen Wettstreit.
- ▶ Die übrigen Sänger und Instrumentalisten werden zu *Capell-Chören* zusammengefasst und stimmen an Höhepunkten mit ein.
- ▶ Instrumente erhalten größere Bedeutung:
Oft wird ein Konzert von einer *Sinfonia* eingeleitet oder von einem *Ritornell* – einem Zwischenspiel – unterbrochen.
- ▶ Ein durchlaufender Generalbass bildet das Fundament des Konzerts.

Prætorius hatte das Glück, als hochgebildeter und vielseitig begabter Mann, der an allem Neuen interessiert war, in einer Zeit des Umbruchs zu leben, in der sich in der Musik der Stilwandel von der Renaissance zum Barock vollzog. Zwar hatte er nie Gelegenheit, sich in Italien direkt über die dortigen musikalischen Entwicklungen zu informieren, doch boten Reisen nach Prag sowie insbesondere zahlreiche Notendrucke ausreichende Möglichkeiten, neueste Werke zu studieren, um in dieser Weise selber zu komponieren, damit nach dem Exempel der

Italorum auch in Germania nostra patria die Musica [...] propagiret, und zu Gottes einigem Lob und Preiß/ auch Gottfürchtigen Herten/ seliger Recreation und Ergötzlichkeit/ weit außgebreitet werden möge.

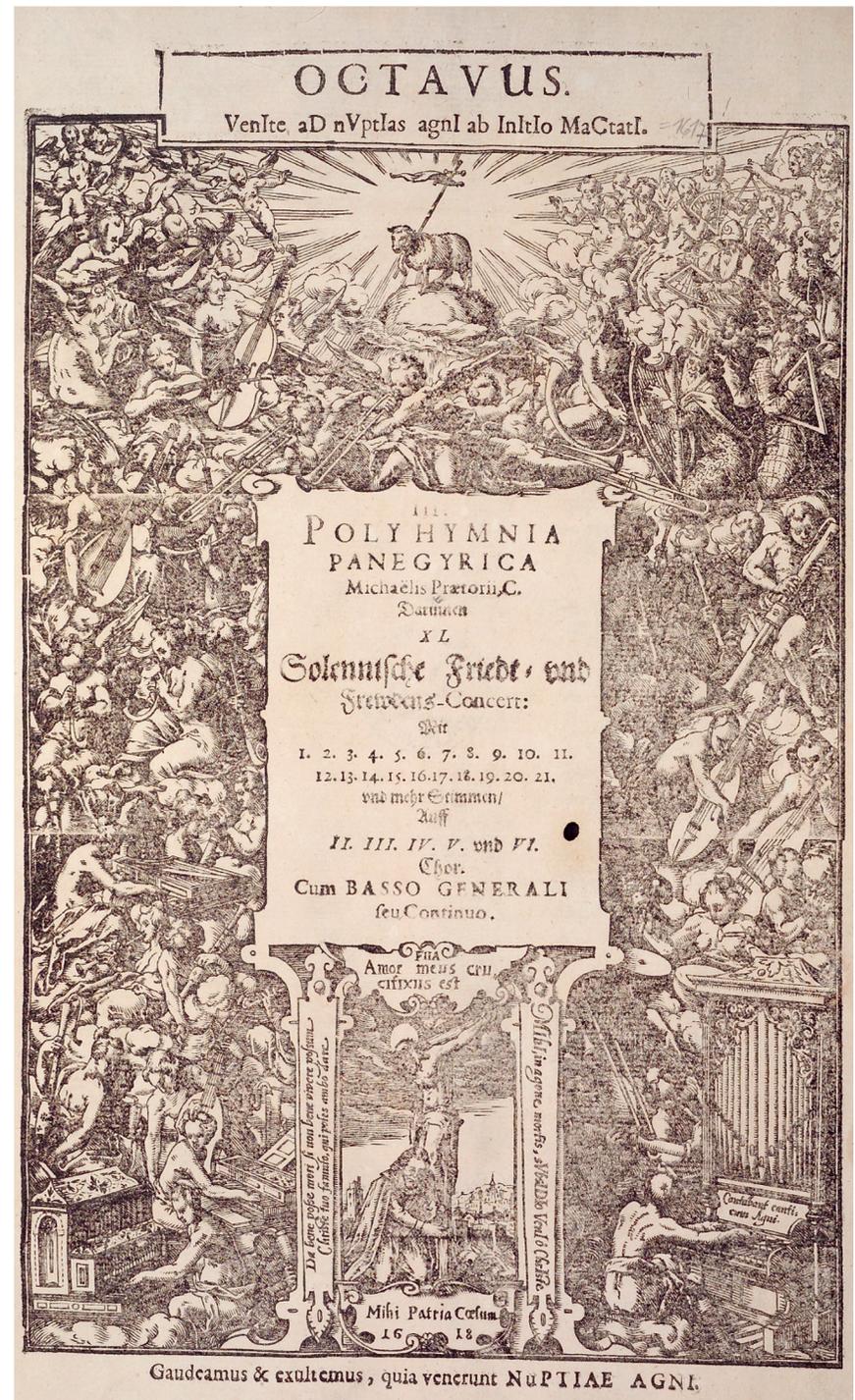
Prætorius verstand sich als Wegbereiter und Vermittler dieses neuen italienischen Stils im protestantischen Deutschland. Er veröffentlichte im Jahre 1619 in der Sammlung *Polyhymnia Caduceatrix & Panegyrica* 40 Choralkonzert in diesem Stil.

(Auszug aus: Winfried Elsner, Begleitheft zur Dauerausstellung Michael Prætorius, Wolfenbüttel 2005)



MICHAEL PRÆTORIUS
COLLEGIUM E.V.

WOLFENBÜTTEL



Michael Prætorius: Titelbild der *Polyhymnia Panegyrica* (1619).
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Wir freuen uns über Ihren Applaus am Ende des Konzerts und bitten Sie, während der musikalischen Darbietungen Ihr Handy auszuschalten. Vielen Dank.

Redaktion des Programmhefts
Winfried Elsner

Gestaltung und Druckvorlage
EDV-Service René Schaaf

Die nächste Veranstaltung findet am Samstag, 13. November um 19 Uhr in der St. Trinitatis-Kirche statt. Alle Veranstaltungen des Prætoriusjahres 2021 und Tickets unter: www.michael-praetorius-2021.de

Sa. 13. November ▫ 19 Uhr ▫ Kirche St. Trinitatis, Eintritt: 22,- € / Schüler frei

KONZERT

Wolfenbüttel-Paris-London-Venedig

Kammerchor Canto Vivo

Wolfenbüttel-Braunschweig

Ensemble Rosa Mundi, Basel (SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS)

Missa ad placitum von Claude Lejeune (1530-1600) im Wechsel mit Werken der Epoche

So. 14. November ▫ 17 Uhr ▫ Prinzenpalais, Eintritt: 22,- € / Schüler frei

KONZERT

Christliche Musik der Renaissance im kammermusikalischen Rahmen

Ensemble Rosa Mundi, Basel (SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS)

Werke von Claudio Monteverdi, John Dowland, Jan Pieterszoon Sweelinck und anderen

www.tonart-wf.de

Sa. 18. Dezember ▫ 18 Uhr ▫ Kirche St. Trinitatis, Eintritt: 22,- € / Schüler frei

ADVENTSKONZERT PRÆTORIUS PLUS

Advents- und Weihnachtsmusik der Prætoriuszeit und der Romantik
Knabenchor Hannover, Leitung: Jörg Breiding

Veranstalter: **Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.**

Reichsstr. 1, 38300 Wolfenbüttel

05331-9358638, info@kulturstadt-wf.de



In Kooperation mit:



**MICHAEL PRÆTORIUS
COLLEGIUM E.V.**

WOLFENBÜTTEL



Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Marien und St. Trinitatis
in Wolfenbüttel

Mit freundlicher Unterstützung von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Helmut Kammerlocher,
Frankfurt am Main



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

WOLFENBÜTTEL*



**Stiftung
Niedersachsen**



**Volksbank eG
Wolfenbüttel**

www.Volksbank-mit-Herz.de



**CURT MAST
Jägermeister STIFTUNG**



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

www.michael-praetorius-2021.de